

Ernst-Christian Demisch/Klaus Rohrbach (Hrsg.)

Aspekte der Globalisierung

Materialien und Beispiele für den Geographieunterricht
der 12. Klasse an Waldorfschulen

Band 1

edition waldorf

Bildungswerk Beruf und Umwelt
Brabanter Straße 30, 34131 Kassel
Telefon 0561/3 72 06, Telefax 0561/3 16 21 89
www.lehrerseminar-forschung.de
info@lehrerseminar-forschung.de

Dieses Buch ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Über-
setzung, des Vortrages, der Reproduktion und der auch aus-
zugsweisen Vervielfältigung in jeglicher Art und Weise.

ISBN 978-3-940606-63-1
© 2010 Bildungswerk Beruf und Umwelt, Kassel
1. Auflage 2010

Gestaltung und Satz: Pädagogische Forschungsstelle Kassel
Druck: Druck- und Medienzentrum Gerlingen GmbH, 70839 Gerlingen

Online-Bezugsadressen:
www.lehrerseminar-forschung.de
www.waldorfbuch.de

Inhalt

Vorwort 7

Ernst-Christian Demisch

»Wie verbinde ich mich mit der Welt?« 9

Gunter Keller

Was ist Globalisierung? 13

Die Westfälische Ordnung 14

Das Ende der Westfälischen Ordnung und der Beginn des Zeitalters
der Globalisierung 14

Globalisierung und die eine Erde 15

Globalisierung und Wirtschaft 16

Der Nationalstaat im Zeitalter der Globalisierung 17

Das System der Kultur und die Glokalisierung 18

Die Bedeutung des Individuums und die Differenzierung funktionaler Systeme 20

Zusammenfassung 22

Bibliographie 25

Gunter Keller

**Der Homo Oeconomicus und die Dreigliederung des
sozialen Organismus im Zeitalter der Globalisierung** 27

Das Menschenbild des Homo Oeconomicus 28

Die Geburt des Homo Oeconomicus 31

Der Homo Oeconomicus heute 32

Dreigliederung 33

Das Wirtschaftsleben/Subsystem Wirtschaft 33

Das Rechtsleben/Subsystem Politik 34

Das Geistes- und Kulturleben/Subsystem Kultur 35

Die Bedeutung des Individuums in Bezug auf die Dreigliederung
des sozialen Organismus 38

Zusammenfassung 39

Bibliographie 41

Klaus Weißinger

Die Rolle des Geldes in der globalisierten Welt 43

1. Einleitung 43

2. Was ist der Markt? 44

3. Was ist Geld? 47

4. Aspekte der Geldproblematik am Beispiel Deutschlands 72

5. Wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung 81
6. Die Rolle des Geldes in der Weltwirtschaft unter dem Gesichtspunkt der Gerechtigkeit 113
7. Epilog 123
- Bibliographie 125

Wolfgang Debus

Erdöl – Treibstoff der Globalisierung 129

1. Vorbemerkungen zur Bearbeitung des Themas »Erdöl« im Unterricht 129
2. Zu Beginn: Die Verwendung des Erdöls 131
3. Entstehung des Erdöls im Zusammenhang mit der Plattentektonik 134
4. Erdölreserven, Fundorte und Verbrauch 139
5. Kurze Geschichte des Erdölhandels:
der »Homo Oeconomicus« John D. Rockefeller 147
6. Der Weg des Öls 155
7. Preisbildung beim Erdöl 158
8. Der aktuelle Globalisierungsprozess im Zusammenhang mit dem Erdöl 164
- Bibliographie · Bild- und Tabellennachweis 168

Klaus Rohrbach

»Tödliche Hilfe« oder »Eine Bank für die Armen« 171

- »Geld allein hilft nicht« Franz Nuscheler über die
»uneinlösbaren Versprechen« der Entwicklungspolitik 176
- Bangladesch – eines der ärmsten Länder der Welt
(einige wirtschaftsgeographische Hinweise) 179
- Brigitte Erler: »Tödliche Hilfe«
Über fremde Entwicklungshilfe, die scheitert und schädigt 180
- Muhammad Yunus: »Grameen – Eine Bank für die Armen«
Über Kleinkredite, aus der eigenen Kultur erfolgreich entwickelt 188
- Bibliographie 207

Astrid Lütje

**Wirtschaftliche Öffnung und gesellschaftlicher Wandel
in der Volksrepublik China seit 1949 209**

- Einleitung 209
- I. Von der Plan- zur Marktwirtschaft 213
 - II. Auf der Suche nach der nationalen Identität 241
 - III. Die Aufgabe Chinas in der zukünftigen Welt 251
- Bibliographie 253

Autoren 255

Vorwort

1994 wurde von Manfred von Mackensen die »Lehrplankommission Geographie« an der Pädagogischen Forschungsstelle, Abteilung Kassel, ins Leben gerufen. Sie versucht, Inhalte und Methoden des Geographieunterrichts der 9. bis 12. Klasse (Oberstufe) an Waldorfschulen zu erarbeiten. Im Jahr 2000 erschien eine erste Ausarbeitung mit Epochenbeispielen zum fächerübergreifenden Unterricht der 11. Klasse. Es folgte 2004 eine Veröffentlichung zur 12. Klasse mit dem Schwerpunkt Erdgeschichte (Paläontologie und Paläoanthropologie). Schon damals arbeitete die Gruppe auch am zweiten zentralen Thema der 12. Klasse: Weltwirtschaft und Globalisierung. So entstand der vorliegende Band mit pädagogischen Hinweisen (Ernst-Christian Demisch), einem allgemeinen Teil zum Begriff Globalisierung und zur Dreigliederung (Gunter Keller) als gedanklicher Hintergrund für den Lehrer und vier ausgeführten Unterrichtsthemen (Klaus Weißinger, Wolfgang Debus, Klaus Rohrbach und Astrid Lütje).

Es liegt in der Natur der Sache, dass das Thema Globalisierung einer solchen zeitlichen Entwicklungsdynamik unterliegt, dass verständlich wird, wenn einige Fakten und Standpunkte in den Darstellungen durch die aktuelle Entwicklung »überholt« sind. Es ist dafür geplant, die Arbeit zur Globalisierung mit weiteren Themenbeispielen fortzusetzen.

Alle Beiträge wurden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe kritisch gesichtet, intensiv diskutiert und anschließend – teils mehrfach – überarbeitet. Zu dem Kreis gehörten Wolfgang Debus (Wendelstein), Ernst-Christian Demisch (Witten-Annen), Gunter Keller (Mannheim), Astrid Lütje (Göttingen), Manfred von Mackensen (Kassel), Klaus Rohrbach (Würzburg), Hans-Ulrich Schmutz (Saland/Schweiz) und Klaus Weißinger (München-Ismaning). Gerne nehmen die Autoren(innen) Anregungen und Kritik entgegen.

Herrn Stephan Sigler von der Pädagogischen Forschungsstelle Kassel und besonders Frau Silke Fröhlich für Beratung, Korrektur und Layout seien herzlich gedankt!

Oktober 2009

Ernst-Christian Demisch, Klaus Rohrbach

Ernst-Christian Demisch

»Wie verbinde ich mich mit der Welt?«

Anmerkungen zur pädagogischen Situation der Oberstufe

Zum vornehmsten Ziel des Unterrichtes an einer Freien Waldorfschule gehört es, dass sich junge Menschen mit dem Verlassen der zwölfjährigen Schulzeit durch eine gereifte Urteils- und Verantwortungsfähigkeit und einen starken Gestaltungswillen auszeichnen. Es können sich ihre gesunden Zukunftsimpulse so entwickeln, dass sie für die Kulturentwicklung fruchtbar werden. Dazu wird der junge Mensch geführt, wenn er ein Evidenzerlebnis bei der Wahrheitsfindung erfahren hat, wenn er zur Sicherheit im Erleben und Erkennen gelangt ist. Das stärkt ihn beim Finden seiner Aufgaben in der Welt. Die Welt als eine in fortschreitender Entwicklung befindliche zu erleben, setzt voraus, sich mit Entwicklungsabläufen in ihren Gesetzmäßigkeiten auseinander gesetzt zu haben. Dagegen lähmt es die Willenskräfte, beschäftigt sich der junge Mensch überwiegend mit fertigen Denkmodellen und Faktenwissen. Durch vertiefte exemplarische Beschäftigung mit Themen, die zum Verständnis auch aktueller Fragen der Welt- und Menschheitsentwicklung beitragen, wird der Wille zur Tätigkeit gestärkt. Das heißt der junge Mensch lässt es nicht bei einer kontemplativen Betrachtung der Sache, sondern er fühlt sich so angeregt, dass er sehr häufig nach Wegen eines persönlichen Engagements sucht und auch Wege dazu findet, häufig auch durch die Möglichkeit der modernen Vernetzung. Die nötigen Fakten werden dann aus Weltinteresse und Verantwortung gegenüber der Welt ebenfalls aktuell erarbeitet. Für die Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen mit dem Ziel der selbstverantworteten Freiheit ist es wichtig, dass die erworbenen Ideale und Vorstellungen von der Welt durch Weltbegegnung – hier in Form von geographischen Problemen und großen Weltfragen – kontrastiert bzw. überprüft werden müssen bzw. können.

In der vorliegenden Arbeit werden exemplarische Themenangebote für den Geographieunterricht der 12. Klasse vorgestellt. Sie dienen alle dem Ziel das exemplarische Arbeiten an Themen aus dem breiten Angebot des Faches Geographie auszubreiten. Alle Themen bemühen sich, den oben beschriebenen Vorgang zu ermöglichen bzw. zu unterstützen. Die konkreten Beispiele aus Regionen Asiens – China und die Entwicklungshilfe in Bangladesch – oder die Darstellung des Erdöls für die Welt und moderne Menschheit, ebenso wie die spannende Geschichte über die Rolle des Geldes (Kapital) helfen den Leser anzuregen, eigene Beispiele für seine Klassen herauszufinden, die unter Umständen besser zur Situation seiner Schüler passen könnten. Besonders wichtig ist in der 12. Klasse, dass unter allen Kollegen der jeweilige Beitrag des Faches für die Gesamtentwicklung der Klasse gegenseitig thematisiert wird. Überschneidungen können so vermieden oder

bewusst gesucht werden, womit die Vielfalt der Aspekte, unter der die Welt betrachtet werden kann, deutlich wird.

In dem 5. Vortrag der »Allgemeinen Menschenkunde«¹ wird von Rudolf Steiner über die Willensnatur des Menschen ausgeführt, dass die Willensbetätigung auch vom Menschen denkend und fühlend durchdrungen wird und sich damit das »Wollen (...) in die Gesamtmenschheit und in den Weltenprozess »eingliedert«. Dieses hohe Ideal anzustreben ist möglich, weil der junge Mensch mit dem 18. Lebensjahr in der Lage ist, anfänglich das Gesamtbild über den Zustand der Menschheit zu erfassen und die Zusammenhänge der komplexen Weltentwicklung ebenso anfänglich zu verstehen. Darauf aufbauend kann er zu einem eigenen Weltverständnis gelangen.

In der Schule zeigt sich der neue Entwicklungsstand des Achtzehnjährigen in einer Reihe von veränderten Verhaltensweisen; so z. B. erlebt man starke persönliche Intentionen in seinen Fragen und Antworten im Verlauf eines Unterrichtsgesprächs. Es fällt auf, dass nun die Fähigkeit einer sachgerechten Urteilsbildung auf der Basis eines mehr gefestigten seelischen Entwicklung zunimmt. Nun sind die Zwölfklässler in der Lage, Stellungnahmen zu z. B. sozialen Themen aus einem gesellschaftlichen und nicht mehr privaten Kontext zu behandeln und zu einer reifen Bewertung zu gelangen. Da, wo der junge Mensch verantwortlich mittragen und mitentscheiden kann, wird seine Persönlichkeit in selbstloser Weise für die anderen Menschen oft besonders schön wahrnehmbar. Hierin wird dann die Qualität der selbständig werdenden Ich-Kraft in oft reinsten Form wahrnehmbar und dies gehört zu den beglücktesten Augenblicken im Berufsleben eines Lehrers.

Für die Methodik und Didaktik des Geographieunterrichts der 12. Klasse haben Christoph Göpfert (1999, S. 200ff.) und H.-U. Schmutz (2001, S. 150ff.) in klassischer Weise die Aufgabenstellung beschrieben:

»Für den Geographie-/Erdkundeunterricht hat die Erfahrung gezeigt, dass die Zwölfklässler für die in den einzelnen Erdräume »gewachsene« Kultur und ihre Werte ein besonderes Interesse haben. Gerade als Jugendliche sind sie in den öffentlichen Meinungsstreit zwischen »Ausländer raus!« und »Stoppt die Ausländerfeindlichkeit!« hineingestellt. Sie möchten Stellung beziehen, müssen dazu aber erkenntnismäßig vorbereitet sein. Um »Ausländer« in ihrem Anderssein zu verstehen und zu akzeptieren, muss man die historischen und geographischen Wurzeln ihrer Kultur kennen. Unbewusst möchten die Jugendlichen erleben, dass sich der Ich-begabte Mensch auf der Erde differenzierte Lebensräume geschaffen hat, eben auch geistige Lebensräume, d.h. Kultur: Dabei gilt es, das feine Zusammenspiel zwischen den naturgeographischen Bedingungen eines Raumes (Bodengestalt, Klima usw.) und der Antwort des Menschen zu untersuchen: Beides beeinflusst sich gegenseitig und lässt überall »Kulturlandschaft« verschiedenster Prägung entstehen.«

1 R. Steiner: Gesamtausgabe 293, S. 82, 1919/1993

Hans-Ulrich Schmutz entwickelt in seinem Buch über den Erdkundeunterricht in den 9.–12. Klassen einer Waldorfschule folgenden Gedanken zur 12. Klasse:

»Natürlich hat der Jugendliche ein Anrecht, in die moderne Wirtschaft und Zivilisation eingeführt zu werden. Bei der Behandlung dieser auch sehr kontrovers verstandenen Thematik stellt sich die Sinnfrage vehement. Das moderne Wirtschaftsleben wird von dem einen Jugendlichen lustvoll ausgenutzt, von den anderen als ungerecht empfunden, und so drängt sich der Wunsch nach einer menschen- und naturgerechten Sozial- und Wirtschaftsstruktur auf. Geht man nach wie vor davon aus, dass der Zwölftklässler vorrangig lernen soll, anhand des Stoffes zu menschengemäßen Urteilen zu gelangen, so muss der Lehrer einen vertieften Blick auf die Urteilsgrundlagen werfen. Und die sind erst genügend gegeben, wenn man die vergangenen Prozesse der Natur- und Kulturrevolution entsprechend gewürdigt und gedanklich durchdrungen hat. Entscheidungen für die Zukunft verlangen die Würdigung des Vergangenen und der Gewinnung von Einsichten in das Wesen der bisherigen und gegenwärtigen Entwicklung«.

H.-U. Schmutz führt dazu weiter aus:

»Eine globale ökologische Betrachtung muss zu den irdischen Bodenschätzen und fossilen Energiequellen Stellung beziehen. Auch dies kann nur verantwortungsvoll geschehen, wenn man sich mit der erdgeschichtlichen Bildung dieser Ressourcen auseinandergesetzt hat« und weiter, »wenn es darum geht, einen Überblick über einen Weltbereich zu geben, beachtet man bevorzugt zwei Aspekte. Zum einen soll geschickt all dasjenige in die Erinnerung heraufgeholt werden, was früher im Unterricht behandelt wurde. Die vom Schüler selbstverfassten Epochenhefte mit selbstständig geschriebenen Texten eignen sich dazu vorzüglich, weil beim Wiederlesen an eine frühere Eigenleistung und an eigene Erlebnisse angeknüpft wird. Zum anderen sind bei der Stoffdarstellung vor allem die vielfältigen Beziehungen herauszuheben. Und gerade da zeigt sich die Bedeutung des Geographieunterrichtes. Geographie hat ja das Wesen in sich, die Beziehung drei Naturreiche untereinander und mit dem Kulturreich des Menschen herzustellen. Und so könnte man sagen, dass schwerpunktmäßig gerade in der 12. Klasse aller Natur- und Kulturkundeunterricht ein geographischer sein sollte.«
(*Stuttgart, 2001, S. 149/150*)

Dieser Aufgabe möchten die folgenden Beiträge dienen. Nach Jahren der Recherche, des Ausprobierens, der Fach-Diskussion und des Evaluierens möchten sie ein Angebot darstellen, wie die jeweilige Lehrerpersönlichkeit mit dem Unterrichtsstoff ein Entwicklungsangebot für die spezielle Klasse in der lokalen Situation der Schule gefunden hat. Anregend und auch erfüllend kann die Lektüre wirken, werden doch aktuelle und zukunftsweisenden Themen der Menschheit vorgestellt.